

WAS UNS IM UMGANG MIT DEN KINDERN WICHTIG IST

Als Basis der pädagogischen Arbeit mit den Kindern sehen wir eine warmherzige gute Beziehung die geprägt ist von gegenseitiger Achtung. Die Kinder sollen sich sicher, wohl und angenommen fühlen.

Die Bezugspersonen achten auf ein positives Vorbild und bieten durch Rituale Sicherheit, Orientierung und Raum zum Wachsen.

Der Wald macht mutig und stark

„Natürlich ist nicht jeder Tag im Wald nur schön wie im Bilderbuch. Herausforderungen wie der Toilettengang im Winter oder die nicht zu unterschätzende körperliche Anstrengung an so einem Waldtag gehören einfach mit dazu.“



Waldkindergruppe „Die Frischlinge“

BUND Naturschutz Ebern



Treffen: freitags (außer in den Ferien)
08.30 - 12.30 Uhr (9.00—12.00 Uhr im Winter)

Beitrag: 30 Euro im Monat
(Geschwisterkind 28 Euro)

Treffpunkt:
Rondell am Waldrand
oberhalb des Eberner Feibades

oder
bei Unterpreppach

Leitung:
Daniela Berninger Tel. 09531 943277



Waldkindergruppe Ebern



Die Frischlinge

Lernen Sie die Frischlinge kennen,
kommen Sie unverbindlich zum „Schnuppern“
vorbei. Termine und Anmeldung unter
Tel. 09531 943277.

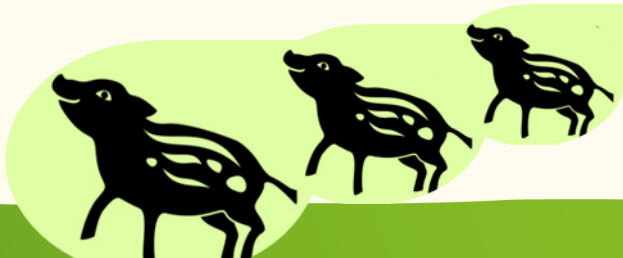
Organisation und Verwaltung:
Bund Naturschutz Hassberge
Geschäftsstelle Ebern
Tel. 09531 9443566

EIN VORMITTAG IN DER WALDGRUPPE „DIE FRISCHLINGE“

Der Bund Naturschutz Haßberge bietet in Ebern einen wöchentlichen Walderlebnistag an.

Die Kinder von 3 - 6 Jahren halten sich mit ihren Betreuerinnen mit langjähriger Walderfahrung ganzjährig immer freitags (außer in den Ferien!) von 8.30 - 12.30 Uhr (in den Wintermonaten von 9.00 -12.00 Uhr) und bei jedem Wetter (bei ganz großem Regen oder bitterer Kälte gibt es den Bauwagen, der beheizbar ist, oder es wird ein Regenlager gebaut) für 3 - 4 Stunden im Wald und auf den Wiesen oberhalb des Eberner Freibades auf. Als Ergänzung zum Angebot ihres Stammkindergartens haben Kinder dort die Möglichkeit, die Natur als vielfältiges Lernfeld und kreativen Spielort zu nutzen. Die unmittelbare Begegnung und direkten Erfahrungen mit der Natur fördern das Körperbewusstsein und die Entfaltung vielfältiger Wahrnehmungs- und Bewegungsfertigkeiten.

Im „Lernort Natur“ - einem der facettenreichsten, interessantesten und erlebnisintensivsten Lernorte überhaupt - lassen sich kindliche Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen in optimaler Weise fördern.



08.30 Uhr Treffpunkt ist das Rondell am Waldrand. Dort begrüßen wir uns.

Die Truppe macht sich auf den Weg, wobei der Weg das Ziel ist und Zeit sein soll, rechts und links des Weges Erkundigungen zu machen, oder auf der Waldrutsche Spaß zu haben.

Am Wurzelplatz findet der Morgenkreis mit gemeinsamem Singen des Waldliedes und einer kleinen Geschichte, Theater o. ä. statt.

Dann geht's weiter zum Waldplatz, an dem der Bauwagen steht.

Am Waldplatz angekommen werden Hände gewaschen und im Waldnest gemeinsam gefrühstückt.

Anschließend beginnt die Freispielzeit: es werden aus Ästen Hütten gebaut, Käfer beobachtet, geklettert, Zwergenhäuser aus Moos und Rinde gebaut, Matschsuppen gekocht u. v. m. Zur Ergänzung gibt es ein Bastel- oder Werkangebot. Außerdem bietet sich im Bauwagen die Möglichkeit zu malen oder Bücher anzuschauen.



Wenn alle Hände braun wie Bärenatzen haben, wird mit einem Flötenspiel der Abschlusskreis angekündigt und die Gruppe macht sich auf den Rückweg: rotwangig, schmutzig und meist sehr zufrieden.

SO GELINGT EIN GUTER WALDTAG Regeln gibt es wenige aber sehr wichtige:

Nichts aus dem Wald wird einfach so in den Mund gesteckt Die Kinder müssen in Sichtweite bleiben und unterwegs an ausgemachten Treffpunkten aufeinander warten.

Wir passen auf uns und auf die anderen auf, damit alle heil bleiben.

Ein sorgsamer Umgang mit den Tieren und Pflanzen ergibt sich fast von selbst durch ein entsprechendes Vorbild der Erwachsenen und das direkte Berührtwerden der Kinder.

Was braucht ein Frischling?

Einen gut sitzenden Rucksack mit einer Schnalle oder Bändern, welche die beiden Träger über der Brust zusammenhalten. Darin sollte sein:

- Eine Sitzunterlage (z.B. Stück einer Isomatte)
- Eine Trinkflasche, Brotzeitdose mit waldgerechter Brotzeit, d. h. kein Joghurt (zu umständlich) oder Süßes (wegen der Wespengefahr)
- Taschentücher
- Ggf. Wechselkleidung

Zweckmäßige Kleidung:

Am besten Zwiebel-Look! Je nach Wetter: Regenjacke, Buddelhose, Sonnenhut, feste wasserabweisende Schuhe, Handschuhe, ggf. Wechselkleidung. Zum Schutz vor Zecken langärmlige Kleidung und Kopfbedeckung.

Im Wald ist es meistens kälter als man denkt!